

Vom Prototyp des NSU Sport-Prinz-Roadster zum NSU Wankel-Spider

von Claus Kynast

Mit einem Taschenbuch aus dem Gildeverlag in Alfeld a.d. Leine begann für mich das Thema NSU Sport-Prinz Cabrio. Das Buch mit dem Titel "100 Sportwagen" erschien 1961 und beinhaltet je ein SW-Foto und die technischen Daten der Sportlichen aus aller Welt. Ich besaß das Buch schon in meiner Jugendzeit. Der offene kleine Flitzer faszinierte mich irgendwie und blieb lange mein Traum. 1982, mit 29 Lebensjahren, konnte ich dann endlich dieses Auto, optisch kaum, aber technisch sehr verändert, mein eigen und natürlich immer noch "mein Traumauto" nennen: Den NSU Wankel-Spider. Dieses kleine Buch existiert natürlich noch, aber die darin gezeigte offene Version des schmucken NSU Sport-Prinz wurde nur als Prototyp gebaut.

Als ich vor ca. 11 Jahren Bernd Lingsch - später der 1. Vorsitzende der NSU Prinz-IG - kennen lernte, war er stolzer Besitzer eines weißen Sport-Prinz, der Anfang der 60er in Italien vom Karosserieschneider Bertone gebaut wurde. Wenig später hatte er einige schöne große Fotos von der ehem. NSU GmbH-Mitarbeiterin, Frau Reinhard, bekommen. Sie schrieb einige Namen der Personen neben die Fotos, die seinerzeit am Blauen Turm in Bad Wimpfen die Vorstellung des Cabrios miterlebten. Es waren europäische Importeure wie Hollebeque aus Belgien und Ignaz Vok aus Italien und Mitglieder des Vorstands der NSU Motorenwerke. Dies waren Vertriebsdirektor Dr. H.J. Baumann und Kundendienstleiter Draibach, sowie Exportleiter Sören Ravn.

gleich wieder ad acta...bis 2009.

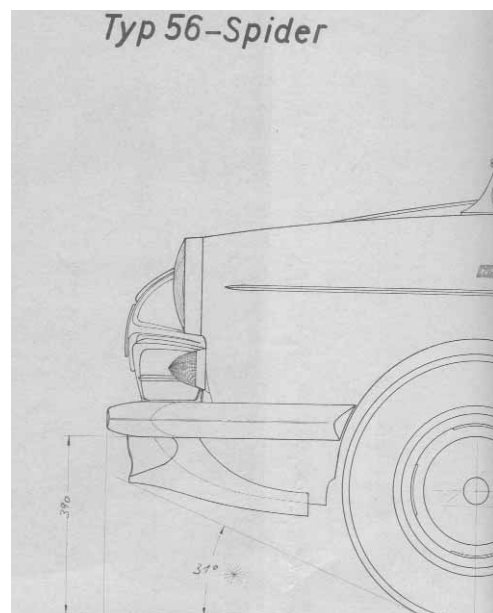
Ralph Plagmann, der NSU-Fachmann der heutigen Audi-Tradition in Neckarsulm, fand nach meiner Anfrage leider nicht mehr als die Negative des Sport-Prototyps im Archiv. Diese lagen in einer Akte mit Namen "Importeur-Vorstellung". Da es weiter keine Aufzeichnungen zur Vorstellung gab, nannte er mir den Namen „Peter Viererbl“ aus Heilbronn als jüngsten Mitarbeiter aus der ehemaligen NSU-Presseabteilung, den ich doch mal befragen sollte. - Gesagt, getan. Ich telefonierte mit ihm, nannte ihm das, was ich bisher wusste, und sofort war er "baff". Viererbl, seit 1960 in der NSU-Presseabteilung tätig, konnte zunächst wenig zum Thema "Vorstellung eines Sport-Prinz-Cabrios in Bad Wimpfen" berichten. War da etwas an ihm vorbeigelaufen, fragte er sich selbst. Er bot sich aber netterweise sofort an, mit den Eheleuten Westrup zu sprechen, nachdem ich ihm die Prototyp-Fotos zukommen ließ. Artur Westrup war Pressechef von NSU und, wie jeder weiß, auch verantwortlich für



Auszug aus dem Buch "100 Sportwagen"



Hobby-Heft 1963



Skizze Typ 56 Spider - September 1963

viele lustige Werbesprüche aus den 50er und 60er Jahren. Seine Gattin Beate war selbst lange Jahre in der NSU-Vorstandsetage, damals als Frau Zartmann tätig. Später wurden sie ein Paar mit geballter NSU-Geschichte.

Die Eheleute Westrup freuten sich über Peter Viererbls Besuch und es gab sicher viel aus der NSU-Zeit zu erzählen. Aufgrund des hohen Alters und mit Rücksicht auf die Gesundheit ihres Mannes, gab Frau Westrup einige Informationen aus ihrer Erinnerung zum Thema. Selbst in Bad Wimpfen wohnend, gab sie den Hinweis, dass es sich bei der Örtlichkeit der Vorstellung eher nicht um den Blauen Turm in Bad Wimpfen, sondern um den Platz am Neckarsulmer Stadtturm zwischen dem NSU- und Zweiradmuseum und den Museumsstuben an der Urbanstraße handelte. Dies bestätigte auch Herr Viererbl. Von Beate Westrup stammte auch der Tipp, den ehemaligen Ausstellungsleiter der NSU-Werke, Eberhard Protz, zu befragen, der trotz seines hohen Alters noch sehr viel wisse. Westrups pflegten noch immer einen lockeren Kontakt mit verschiedenen Ehemaligen der NSU-Werke. - In der Runde hätte ich gern mal als NSU-Liebhaber zugehört.

Also sprach ich im Februar 2009 mit dem 85-jährigen Herrn Protz und hielt

das hier anschließende Gesprächsprotokoll fest, das er natürlich Korrektur gelesen und die Veröffentlichung genehmigt hat:

Eberhard Protz: Ehemaliger NSU-Niederlassungsleiter in Kassel ab 1.1.1964 bis 1967.

Langjähriger Stellvertreter des NSU-Pressechefs, Herrn Arthur Westrup, und späterer Werbeleiter ab 1967.

Ab 1.1.1965 Ausstellungsleiter für regionale Ausstellungen von NSU-Fahrzeugen.

Nach Erinnerung des Eberhard Protz fand 1963 im Herbst die Vorstellung eines Prototyps des NSU Sport Prinz als Cabrio in Bad Wimpfen statt.

Das Fahrzeug hatte der italienische NSU-Importeur, Herr Vok, aus Italien mitgebracht.

Herr Vok war im damaligen Jugoslawien bis zum 2. Weltkrieg NSU-Importeur. Der Serbo-Kroate lebte in den 60er Jahren in Meran (Südtirol). Er war außerdem mit Carlo Abarth und mit Nuccio Bertone befreundet. Durch diese Verbindung ist sehr wahrscheinlich, dass die Karosserie von Bertone stammte, bzw. der seinerzeit dort gebaute Sport Prinz nun als Cabrio stilistisch als Einzelstück verändert wurde. Am Fahrzeug ist das Bertone-Logo an

den Kotflügeln montiert.

Durch die Vorstellung des Cabrios versprach sich Vok Zuspruch bei NSU für eine Produktion, weil sich NSU-Fahrzeuge in Italien sehr gut - teils besser als Fiat-Fahrzeuge - verkaufen ließen. Zu der Vorstellung in Bad Wimpfen wurden daher auch andere europäische Importeure eingeladen, die auf einigen Fotos am "Blauen Turm" zu erkennen sind.

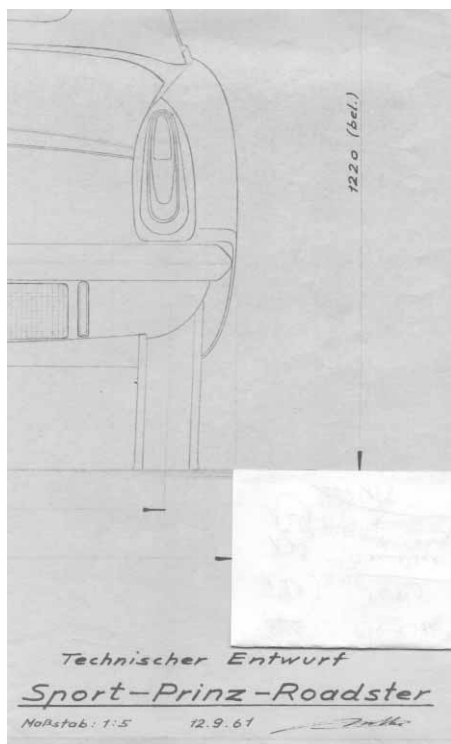
Letztlich entschied sich der NSU-Vorstand in Neckarsulm gegen Voks Vorschlag, den Sport Prinz als Cabrio zu bauen, bzw. bei Bertone bauen zu lassen.

Inwieweit die anderen europäischen Importeure Einfluss auf diese Entscheidung hatten, ist nicht bekannt.

Herr Protz bekam 1965 einen NSU Wankel-Spider als Erprobungsfahrzeug zur Verfügung gestellt. In seiner Funktion als damaliger NSU-Niederlassungsleiter Kassel hatte er die Gelegenheit, damit seine Händler im hessischen Raum zu besuchen, um somit auch Werbung für den ersten Kreiskolbenmotor (KKM 502) zu machen, der durch die NSU-Motorenwerke in Serie gehen sollte. Der Spider hat ihn niemals im Stich gelassen. 1967 bekam Herr Protz einen Ro 80 als Dienstwagen, den er nach seiner NSU-Zeit als Privatwagen übernahm und lange Fahrten damit unternahm. Unter anderem hat er einen Wohnwagen durch Spanien gezogen, bis Gibraltar und zurück. Dem Ro80 machte diese Strapaze nichts aus und es gab keine Pannen. (Textende E. Protz.)

Die seinerzeit bei der NSU-GmbH archivierten Fotos zeigten allzu deutlich, dass es zwei Prototypen gegeben haben musste. Der Erste war der von Importeur Ignaz Vok aus Italien mitgebrachte Bertone-Sporti mit Technik und Ausstattung des Prinz II/III. Durch seine Freundschaft mit Nuccio Bertone konnte Vok es vermutlich problemlos erreichen, dass ein Sport-Prinz in Italien als Cabrio umgebaut wurde. Dieses zeigte er also in Neckarsulm am Stadtturm, nicht in Bad Wimpfen.

Wenn auch der NSU-Vorstand im Jahr 1961, wie oben schon erwähnt, dem Vorschlag "NSU Sport-Prinz-Cabrio" als Serienfahrzeug zu bauen, nicht



Skizze Sport-Prinz-Roadster



Auspuff Rosette

zustimmte, muss es wohl doch für die Verwendung des lange geplanten ersten wankelgetriebenen Fahrzeugs aus dem Hause NSU ein Anreiz gewesen sein, sich mit dem Sport-Prinz-Prototyp als Cabrio näher zu befassen.

Der Versuchsträger hierzu war nach einer Werkszeichnung vom 12.09.1961 recht schnell gebaut. Sie wurde vom bekannten NSU-Designer Claus Luthes mit dem Titel "Sport-Prinz-Roadster" im 1:5 Größenverhältnis erstellt. Auf den Fotos dieses Cabrios (Roadster) fällt auf, dass schon wesentliche Merkmale und Bauteile für den späteren Wankel Spider Verwendung fanden. Unter der

handgemachten NSU-Karosserie steckte aber noch ein 2-Zylinder-Motor, vermutlich mit 30 PS vom Prinz 4. Vor etwa 10 Jahren überließ mir Arthur Westrup einige seiner Unterlagen mit Daten der Entwicklung vom Sport-Prinz-Roadster zum Wankel-Spider. Auf dem Aktendeckel vermerkte er die Entwicklungsstufen des NSU Wankel-Spider:

Entwurf - Modellbeginn: September 1961
 Planbeginn: Juli 1962
 Serienbeginn: 29. September 1964.

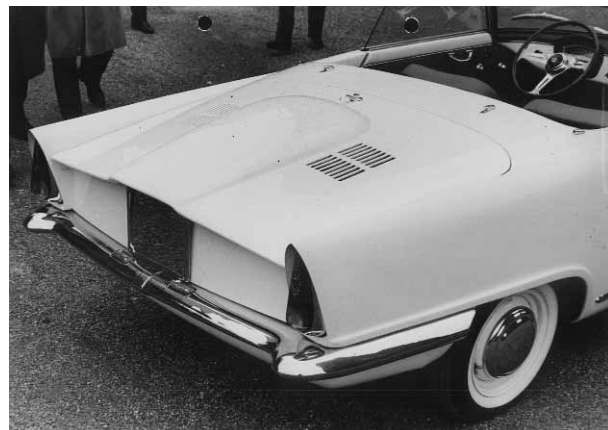
In der Akte befand sich Luthes Road-

ster-Zeichnung (als Versuchsträger einmal gebaut) und eine weitere vom 20.09.1963 mit dem Erstlernamen Schweizer. Titel der 1:5-Skizze: Typ 56-Spider.

Das Vorserienmodell des NSU Spider entstand nach dieser höchst wahrscheinlichen Theorie also aus der ursprünglichen Idee eines offenen Bertone-Sport-Prinzen, den der Importeur Ignaz Vok seinerzeit ins Spiel brachte. Ein paar Fotos vom Vorserienspider (später in der NSU Pressemappe vom September 1963) befanden sich auch in Westrups Akte. Darunter auch ein Foto, wie das Auspuffrohr des Spiders durch eine verchromte Rosette an der Karosserie unterhalb der Stoßstange geführt werden sollte. So wurde es nach Westrups Aufzeichnungen noch



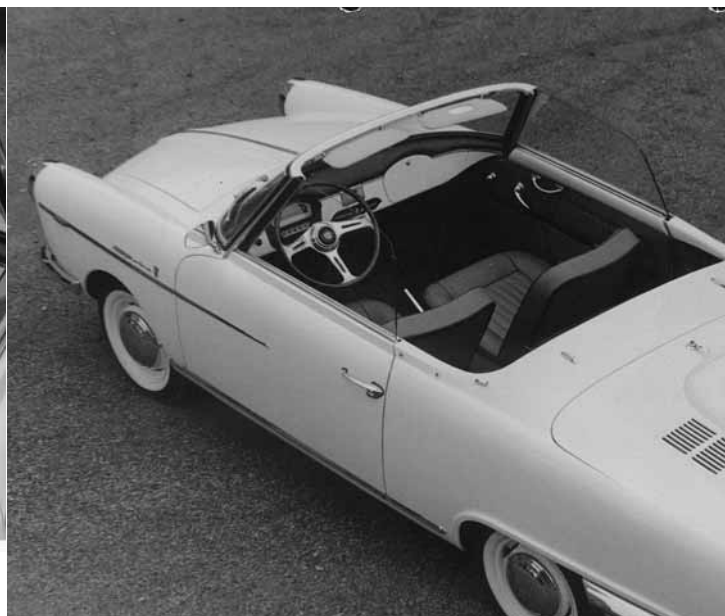
Bertone Sportprinz Cabrio Frontansicht



Bertone Sportprinz Cabrio Heckbereich



Bertone Sportprinz Cabrio Innenaufnahme



Bertone Sportprinz Cabrio von schräg hinten



Aufnahmen des NSU Sportprinz Cabrios, das 1961 vorgestellt wurde

am 30.11.1964 vorgestellt und genehmigt...und vermutlich kurze Zeit später wieder verworfen. (Foto)

In der Zeitschrift "hobby" vom 29.08.1962 wird vom Wankelsportwagen 1963 berichtet und wie er denn, mit dem ersten NSU-Kreiskolbenmotor ausgestattet, wohl aussehen könnte. Futuristische Karosserien wurden durch Leser und Fachleute gezeichnet und damals bewundert und sogar prämiert.

Letztlich ahnte oder wusste der hobby-Redakteur Heinz Kranz aber auch schon, dass das erste Wankel-Fahrzeug ...hier sein Text: möglicherweise auf der konstruktiven Basis des Sport Prinz erscheinen wird. - Und so kam es dann ja auch. Aber das ist eine andere Geschichte.

Meiner Meinung nach hätte sich der offene Sporti als Roadster, besonders noch vor dem Erscheinen des Wankel-

Spiders, sehr gut verkauft. Ein 4-Zylinder motor des 1000er Prinzen hätte ihm aber mehr sportliche Attraktivität verliehen, oder ?? Aber auch darüber kann man streiten.

Wo die Sport-Prinz Prototypen geblieben sind ?... Keiner weiß es. Von Bertone-Italien keine Rückmeldung auf meine Frage nach Unterlagen oder Verbleib. Schade! Wer weiß mehr darüber ?

AUTO FREY GmbH

Flotowstraße 1

86368 Gersthofen

Tel. 0821/49011-0

Fax 0821/49011-50

www.auto-frey.com

*Ihr Mazda-
Wankelspezialist
im Süden
Deutschlands*